



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Strigau.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

bachische Stadt / vestes Schloß und Ampt /
3. Meilen von Culmbach / dahin auch das
Städtlein und Ampt Selb gehörig.

Strelen.

Strelen / oder Strehla / ist ein Städtlein
an der Elbe / zwischen Belgern und der
Stadt Meissen / im Lande Meissen / so / samt
dem Schloß / den Herren Pflügen zuständig.

Strelitz.

Strelitz ist ein Städtlein / im Herzog-
thum Mecklenburg / gegen der Mark
Brandenburg / und nicht weit von Wesen-
berg; daherum es viel See und Teiche gibe.
Es ist dieses Städtlein An. 1349. von denen
Herren Demitzen / Grafen von Fürstenberg
zu erbauen angefangen worden.

Stromberg.

Stromberg nahend dem Fluß Lippe und
den Städtlein Widenbrücke und Rheda /
ein Schloß und Ampt im Stift Münster /
davon sich der Herr Bischof einen Burggra-
fen schreibet. Es wird bey dem Schloß ent-
weder auch ein Städtlein oder vornehmen
Flecken haben.

Stromburg.

Stromburg ist ein altes berühmtes
Schloß auf dem Hunsruck / und im Für-
stenthum Simmern. Es ist dabey entweder
ein Marktfleck oder gar ein Städtlein.

Strigan.

Strigan / insgemein Striga genannt / ist
eine Stadt im Fürstenthum Schweid-
niz auf Böhmen zu / und in Ober-Schlesien /

an einem Wasser/so dabey in die Poltsatz oder Zirla kommt/ gelegen/ nahend Georgenberg/ so vor Zeiten viel Goldgruben gehabt / und heutiges Tages von der Terrâ Sigillatâ, so auf selbigem Berg gefunden / und mit grosser Mühe zwischen den harten Steinen herfür gesucht wird / berühmt ist. Das köstliche weisse Bier / so in dieser Stadt gebrauet wird / kühlet den Menschen wol ab. Anno 1640. brandschakten und plünderten die Schweden diesen Ort / behielten ihn auf eine Zeitlang / bis ihnen solche Stadt noch in selbigem Jahr abgenommen ward. Aber Anno 1642. im Maien nahmen diesen Ort die Schwedisch-Torstenohnischen wieder ein.

Stülingen.

Stülingen ist ein Städtlein und Schloß/ samt zugehöriger Herrschafft / die Landgraffschafft Stülingen genannt / ware vor Jahren Lupsch / hernach Wappenheimisch/ ist aber solls Fürstenbergisch seyn.

Stürzelbrunn.

Stürzelbrunn ist eine Abbtay S. Benedicti Ordens / an den Grenzen des Untern Elsasses/ auf Lothringen zu / erstlich von Graf Simon zu Lotharingen Anno 1143. gestiftet / hernach von seinem Sohn Friderico und Enkel Matthäo zur Vollkommenheit gebracht / welche auch alhier / wie dergleichen etliche Grafen von Bitsch und Zwenbrücken; item die Herren von Fleckenstein/ Vinsingen/ Falkenstein / 2c. begraben liegen.

Hb 2

Stum.